

Grosser Gemeinderat
Interpellation



Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang: 17. MÄRZ 2015

Bekanntgabe im GGR: 7. APRIL 2015

Stadtkanzlei
Postfach 1258
6300 Zug

Zug, 15. März 2015

Interpellation SP-Fraktion Steuerausfälle durch Entlastung Kapital in der Stadt Zug

In Bezug auf Steuern stehen in Öffentlichkeit und Medien oft nur Einkommens- und Unternehmensgewinnsteuern sowie Steuerfüsse zur Debatte. In den letzten 15 Jahren wurden in den Kantonen und Gemeinden aber verschiedene andere Steuerarten abgeschafft oder reduziert.


Insbesondere wurde vielerorts das Kapital entlastet: mit der Teilabschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer, der Abschaffung der Handänderungssteuer, der Halbierung der Kapitalsteuern, der Senkung der Gewinnsteuern bei Kapitalgesellschaften, der Halbierung der Dividendenbesteuerung, der Senkung der Vermögenssteuern, der steuerlichen Begünstigung von Holding-Gesellschaften sowie Entlastungen bei der Grundstückgewinnsteuer auch über bundesgerichtliche Praxisänderungen. Quantitative und umfassende Erhebungen über das Ausmass dieser Entlastungen fehlen vollständig, wären aber für die politische Debatte und finanzpolitische Entscheidungsfindung dringend nötig.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Steuerarten (inkl. –abzüge), deren Einnahmen teilweise oder ausschliesslich der Stadt Zug zu Gute kommen, wurden in den letzten 15 Jahren abgeschafft oder reduziert? Wir bitten um eine vollständige und detailliert beschriebene Auflistung.
2. Wie hoch werden die entsprechenden jährlichen Steuer-Einnahmeausfälle pro Steuerart, in der Stadt Zug geschätzt? Wir bitten ebenfalls um eine Schätzung der möglichen Einnahmeausfälle im Zeitverlauf unter plausiblen Annahmen des potenziellen Verlaufs.
3. Wie viele Kapitalgesellschaften und wie viele natürliche Personen haben je Steuerart von den Entlastungen effektiv profitiert, wie viele nicht? Wir bitten um eine möglichst präzise Schätzung.
4. Wie hoch werden die Auswirkungen der Steuern im Hinblick auf die geplante Unternehmenssteuerreform III geschätzt?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung.

SP-Fraktion des GGR:


Urs Bertschi, Fraktionschef
Louis Bisig
Barbara Gysel

Karin Hägi
Rupan Sivaganesan
Barbara Stäheli